

Quereinstieg in Niedersachsen mit Berufserfahrung

Beitrag von „Taschenonkel“ vom 26. August 2019 11:37

Hallo zusammen,

ich spiele seit längerer Zeit mit dem Gedanken mich in Niedersachsen als (Berufsschul)lehrer zu orientieren. Meine Ausbildung:

2004-2008: Ausbildung zum Industriemechaniker

2008-2009: FOS Technik

2009-2013: Studium Wirtschaftsingenieur, FR Maschinenbau (FH)

2013-2014: Master in International Business (Schottland, University of St Andrews)

2014-heute: Führungskraft in der IT-Industrie für amerikanisches Softwareunternehmen (Kundenschulungen, technischer Service)

Ich bin 31. Meine Frau und ich haben im LK Stade nun ein Haus gekauft und ziehen im Oktober um, aktuell wohnen wir noch in Berlin. Ich arbeite ab Oktober von unserem Hamburger Büro. Wir bekommen im Februar unser drittes Kind und ich überlege mir mittelfristig etwas dort in der Region zu suchen, um nicht pendeln zu müssen und Abends früher als 1830 zu Hause zu sein. Vom Gehalt her würde ich (glaube Niedersachsen zahlt A13) natürlich zurück stecken, da ich aber sowieso mittelfristig meine Arbeitszeit auf 80% reduzieren würde, käme es ungefähr auf das Gleiche hinaus. Aktuell verdiene ich (inkl. Bonus) ca. 5000 netto.

Wenn ich an meine Lehrzeit und FOS-Zeit zurück denke, hätte ich wirklich Spaß am Unterrichten an der Berufsschule. Laut diesen Merkblättern für den direkten Quereinstieg würde ich die Voraussetzungen erfüllen. Wie läuft das mit der "Berechtigung" um welche Fächer zu unterrichten? Mein Master war natürlich sehr BWL-lastig, mein Bachelor-Studium und Ausbildung sehr techniklastig. Ich würde mir zutrauen auf Berufsschulniveau sowohl BWL, Mathe, Mechanik, Maschinenelemente, CNC-Technik, Webtechnologien, WiPo oder auch Englisch zu unterrichten (mein komplettes Masterstudium war auf Englisch und ich sitze jeden Tag in englischen Meetings). Kann man in der Berufsschule, wenn man zwei Fächer anerkannt bekommen hat, auch andere Fächer an derselben Schule unterrichten, wo gerade ein Mangel herrscht?

VG